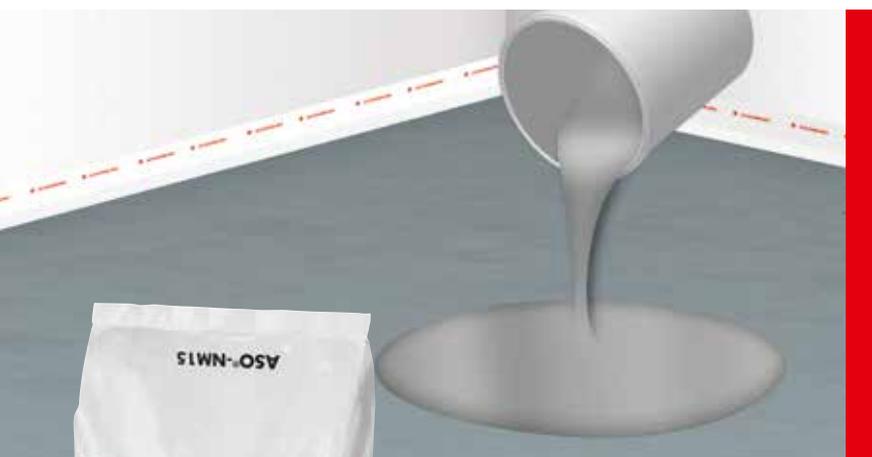


ASO[®]-NM15

Nivelliermasse bis 30 mm



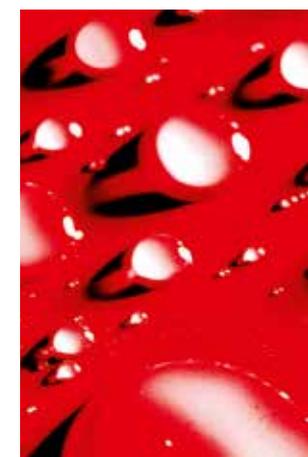
Technische Daten:

Basis:	Calciumsulfat, Additive, Zuschlag
Klassifizierung:	EN 13813 CA-C20-F7
Verarbeitungstemperatur:	+5°C bis +25°C
Verarbeitungszeit*:	ca. 30 Minuten
Wasserzugabe:	5,5–6,0 l Wasser : 25 kg ASO [®] -NM15 (je nach Einbaudicke)
Verbrauch:	ca. 1,70 kg/m ² /mm Schichtdicke
Begehbar*:	nach ca. 3–4 Stunden
Belastbar*:	nach ca. 7 Tagen
Brandklasse:	A2 _{fl-s1}
Lieferform:	25-kg-Foliensack

*) Angabe gilt für +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit

Einsatzgebiete:

- ASO[®]-NM15 ist eine schnell abbindende, selbstnivellierende Ausgleichsmasse besonders zum Ausgleichen von calciumsulfatgebundenen Untergründen sowie Zementestrichen/-heizestrichen, alten fest haftenden Fliesenbelägen, Gussasphaltestrichen der Härteklasse IC10 für Schichtdicken von 2–30 mm.
- ASO[®]-NM15 wird vorrangig in Trockenbereichen eingesetzt und kann unter einer geeigneten SCHOMBURG-Verbundabdichtung auch in Räumen mit geringer Feuchtigkeitsbelastung (Beanspruchungsklasse A0 gemäß ZDB-Merkblatt „Verbundabdichtungen“) eingebracht werden.
- ASO[®]-NM15 ist geeignet für die Verwendung in Innenräumen gemäß der französischen VOC-Verordnung und ist sehr emissionsarm gemäß EMICODE der GEV.



SCHOMBURG GmbH
Aquafinstraße 2–8
D-32760 Detmold (Germany)
Telefon +49-5231-953-00
Fax +49-5231-953-333
www.schomburg.de

Werksniederlassung Halle
Produktion und Auslieferungslager
Deutsche Grube 11
D-06116 Halle/Saale
Telefon +49-345-57180-0
Fax +49-345-57180-77

ASO®-NM15

Nivelliermasse bis 30 mm

Eigenschaften:

- für Schichtdicken von 2–30 mm in einem Arbeitsgang
- selbstverlaufend
- schnell abbindend
- sehr emissionsarm
- für innen
- für Heizestriche geeignet
- pumpfähig



CE	
SCHOMBURG GmbH & Co. KG Aquadinstraße 2–8 D-32760 Detmold 04 2 04297	
EN 13813 ASO®-NM15 Calciumsulfatestrichmörtel für die Anwendung in Gebäuden CA-C20-F7	
Brandverhalten:	A2 _s -s1
Freisetzung korrosiver Substanzen:	CA
Druckfestigkeit:	C20
Biegezugfestigkeit:	F7

ÉMISSIONS DANS L'AIR INTÉRIEUR*	
	A
A+ A B C	
* Informationen über das Emissionsniveau von flüchtigen Stoffen in der Raumluft, die bei Inhalation Gesundheitsrisiken, auf einer Skala von Klasse A+ (sehr emissionsarm) bis C (hohe Emissionen), darstellen.	

Verarbeitung:

5,5–6,0 l Wasser je nach gewünschter Konsistenz in ein sauberes, geeignetes Anmischgefäß vorlegen und mit 25 kg ASO®-NM15 zu einer klumpenfreien, fließfähigen Masse anrühren. Nach ausreichender Reifezeit die angemischte Ausgleichsmasse auf den vorbereiteten Untergrund ausgießen. Zur gleichmäßigen Verteilung der Masse eignen sich Rakel oder Glättkellen. Anschließend sollte die frische Ausgleichsschicht zur Entlüftung mittels Stachelwalze durchgerollt werden.

ASO®-NM15 ist bei Schichtdicken <10 mm nach ca. 24 Stunden* mit Fliesen und Platten belegbar.

Für den großflächigen Einbau von ASO®-NM15 empfehlen wir geeignete Maschinenteknik, wie z. B. PFT G4/ G5.

Anwendung:

Der Untergrund muss trocken, tragfähig, fest, griffig und frei von als Trennschicht wirkenden Stoffen sein. Trenn-, Sinterschichten o.ä. sind durch geeignete Maßnahmen, z. B. Strahlen oder Fräsen, zu entfernen. Bei Zementestrichen ist die Belegereife vor Anwendung von ASO®-NM15 mit dem CM-Gerät zu prüfen (CT ≤ 2,0 %)

Grundierung:

Grundiertabelle	
Calciumsulfatestrich	ASO®-Unigrund-GE
Zementestrich	ASO®-Unigrund-GE
Gussasphaltestrich der Härteklasse IC10	Bei neuen, sauberen, ausreichend abgesandeten Untergründen nicht notwendig, zum Binden von Baustaub mit ASO®-Unigrund-GE
Alter Gussasphaltestrich der Härteklasse IC10, mit unzureichender Absandung	ASODUR®-GBM*
festliegende keramische Beläge, Terrazzo, bis zu einer Schichtdicke von 30 mm	ASODUR®-SG2*
festliegende keramische Beläge bis zu einer Schichtdicke von 20 mm	ASO®-Unigrund-S
*Abstreuerung in frischem Zustand mit Quarzsand 0,5 - 1,0mm Körnung	



1 Tragfähiger Untergrund



2 Reinigen des Untergrundes



3 Grundieren des Untergrundes, z. B. mit ASO®-Unigrund



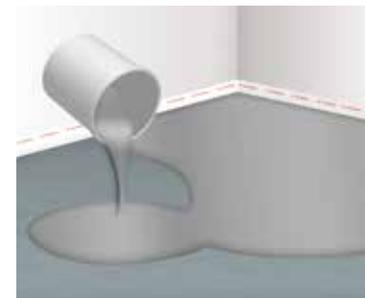
4 Stellen eines Randdämmstreifens mit RD-SK50



5 Einfüllen der Ausgleichsmasse in abgemessene Wasservorlage



6 Anmischen der Ausgleichsmasse



7 Ausgießen der angemischten Masse



8 Egalisieren und Entlüften der frischen Ausgleichsmasse



9 Fertige, belegbare Ausgleichsmasse